



INVESTORENWARUNG

Devisenhandel (Forex Trading)

Die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA)

- warnt Investoren vor Geschäftsbeziehungen mit nicht zugelassenen Unternehmen, die mit Devisenanlagen handeln, und
- macht Kleinanleger auf die mit dem Devisenhandel verbundenen wesentlichen Risiken aufmerksam.

Die wichtigsten Punkte

- **Machen Sie Ihre Hausaufgaben: Vergewissern Sie sich, dass das Unternehmen die erforderlichen Zulassungen besitzt.**
- **Setzen Sie keine Geldsummen ein, deren Verlust Sie nicht verschmerzen können. Ihr etwaiger Verlust kann größer ausfallen als Ihre ursprüngliche Investition.**
- **Halten Sie sich vor Augen, dass manche Produkt- oder Dienstleistungsangebote irreführend sein könnten.**
 - **Informieren Sie sich über die Risiken.**

Weshalb erlässt die ESMA diese Warnmeldung?

1. Wir haben festgestellt, dass in manchen Ländern der Europäischen Union vermehrt nicht zugelassene Unternehmen Transaktionen bzw. Handelsplattformen für Währungsderivate am Devisenmarkt anbieten (z. B. Differenzgeschäfte [Contracts for Difference - CFD], Devisentermingeschäfte [FX Forwards] und Devisenkassageschäfte [Rolling Spot Contracts]). Aus diesem Anlass warnen wir Investoren davor, Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen einzugehen, die nicht für den Handel mit Devisenanlagen zugelassen sind.
2. Außerdem machen wir Kleinanleger auf die mit dem Devisenhandel verbundenen wesentlichen Risiken aufmerksam.

Was sind Devisenanlagen bzw. was ist Devisenhandel?

3. Der Devisenmarkt (auch „Forex-Markt“, „FX-Markt“ oder „Währungsmarkt“ genannt) ist ein globaler Finanzmarkt, auf dem alle Währungen der Welt gehandelt werden. Er besteht aus einem

internationalen Netzwerk, das an keinen festen Ort gebunden (also „dezentralisiert“) ist. Es handelt sich um einen OTC-Markt („over the counter“, also außerbörslich), auf dem Makler und Händler („Intermediäre“) direkt miteinander verhandeln.

4. Forex-Marktteilnehmer (beispielsweise Banken, Wertpapierfirmen, Hedgefonds, private Devisenmakler und Sie als Kleinanleger) kaufen, verkaufen und handeln mit Währungen. Wenn Sie Zugriff auf einen Computer und das Internet haben, können Sie bereits mit einem geringen Betrag über verschiedene elektronische Online-Handelsplattformen, die Devisenmakler zur Verfügung stellen, einfach am Markt teilnehmen.
5. Wie jede andere Investition in komplexe oder volatile Produkte auch sind Investitionen am Devisenmarkt für unerfahrene oder risikoscheue Investoren nicht geeignet. Wenn Sie als Kleinanleger eine Teilnahme an diesem Markt in Erwägung ziehen, sollten Sie ihn genau kennen und sich der mit dem Devisenhandel verbundenen Risiken bewusst sein, damit Sie fundierte Investitionsentscheidungen treffen können.
6. Sollten Sie auch nur die geringsten Zweifel hegen, ziehen Sie einen professionellen Finanzberater Ihres Vertrauens hinzu, der vom Devisenmakler unabhängig ist.

Warum sollten Investoren Geschäftsbeziehungen mit nicht zugelassenen und nicht beaufsichtigten Unternehmen vermeiden?

7. Viele Unternehmen bzw. Devisenmakler bieten legal Dienstleistungen und Produkte auf dem Devisenmarkt an. Manche Unternehmen unterstellen sich jedoch nicht der Aufsicht und verfügen über keine Zulassung, derartige Dienstleistungen oder Produkte anzubieten (dies schließt Handelsplattformen mit ein).
8. Wenn Sie einen Online-Devisenmakler suchen oder wenn Ihnen Unternehmen oder Einzelpersonen solche Produkte oder Dienstleistungen anbieten, dann könnten Sie auf Anbieter stoßen, die keine Angaben darüber machen, ob sie der Marktaufsicht unterstehen, oder fälschlicherweise behaupten, registriert, zugelassen oder beaufsichtigt zu sein. Manche geben sogar fälschlicherweise an, der Registrierung, Zulassung und Aufsicht der ESMA zu unterstehen, obwohl die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde nicht für die Zulassung oder Beaufsichtigung von Maklern oder jedweder anderen Art von Wertpapierfirmen zuständig ist. Diese Aufgabe obliegt den Aufsichtsbehörden der einzelnen Länder der Europäischen Union.
9. Seien Sie auf der Hut vor nicht zugelassenen Geschäften! Erkundigen Sie sich vor jedem Abschluss bei der Aufsichtsbehörde Ihres Landes, ob der Makler gelistet oder registriert ist und über eine Zulassung für das Angebot der entsprechenden Produkte oder Dienstleistungen verfügt.
10. Viele Aufsichtsbehörden führen Listen von Unternehmen (bzw. Websites), die ohne Zulassung Devisengeschäfte anbieten.
11. Nicht zugelassene (bzw. nicht der Aufsicht unterstellte) Unternehmen sind nicht verpflichtet, die Regeln des Anlegerschutzes einzuhalten; hierzu zählen beispielsweise der Schutz des Kundenvermögens, eindeutige Informationen, Offenlegung von Risiken, Eignung und Beschwerdemanagement. Im Falle unliebsamer Entwicklungen haben Sie dann keinen Zugang zu Beschwerdeverfahren (unabhängige Beschwerdestelle, Schlichtungsstelle, Finanzombudsmann) oder Anlegerentschädigungssystemen.

Welche wesentlichen Risiken gehen Kleinanleger beim Devisenhandel ein?

Komplexität

12. Nicht alle Devisentransaktionen sind einfach zu verstehen. Wenn Sie die Komplexität mancher Transaktionen mit Währungsderivaten nicht durchschauen, sollten Sie Vorsicht walten lassen.
13. Bevor Sie sich zu einem Geschäft entschließen, sollten Sie sich genau überlegen, worin Ihre Investitionsziele bestehen, über wie viel Erfahrung Sie verfügen und wie hoch Ihre Risikobereitschaft ist.

Volatilität

14. Aufgrund einer Reihe von Faktoren, beispielsweise politisches Umfeld, Zinssätze, Währungspolitik und Inflation, schwanken die Wechselkurse von Währungen. Diese Schwankungen sind nicht vorhersehbar, und der Markt kann sich plötzlich in eine Richtung entwickeln, die Ihren Interessen zuwiderläuft. Dies wirkt sich auf den Preis Ihres Devisenkontrakts und auf die damit verbundenen Gewinn- und Verlustaussichten aus.

Hebel

15. Um den Handel aufzunehmen, hinterlegen Sie bei Ihrem Devisenmakler einen bestimmten Geldbetrag (auch „Margin“, „Konto“ oder „Depot“ genannt). Schon mit einem geringen Betrag können Sie auf dem Devisenmarkt große Währungsbeträge handeln. Der Grund besteht darin, dass manche Devisenprodukte mit einem großen Hebel („Leverage“) versehen sind.
16. Je geringer der hinterlegte Betrag im Verhältnis zum Wert des zugehörigen Kontrakts, desto größer der Hebel. Und mit der Größe des Hebels wächst die Wahrscheinlichkeit, dass Sie Ihre gesamte Investition verlieren, wenn sich der Wechselkurs in eine unvorhergesehene Richtung entwickelt.
17. Bevor Sie eine gehebelte Investition tätigen, sollten Sie sich bei Ihrem Devisenmakler erkundigen, was im Falle eines Verlusts mit dieser Investition passiert. Es ist äußerst wichtig zu wissen, dass ein Hebel zwar den Ertrag Ihrer Investition erhöhen, andererseits jedoch auch Ihre Verluste vergrößern kann. Denn er birgt das Risiko, dass Sie einen Teil Ihres ursprünglichen Investitionsbetrags, den gesamten Betrag oder sogar mehr als diesen verlieren.
18. Im Fall eines Verlusts könnte der Devisenmakler zur Abwicklung der Investition berechtigt sein; in diesem Fall verlieren Sie den Betrag, den Sie zur Hebelung hinterlegt haben. Damit erhöhen sich die Kosten Ihrer Investition in erheblichem Umfang.
19. Ein Beispiel: Sie investieren 100 EUR mit einem Hebel von 200. Wenn der Wert Ihrer Investition um 10 % zurückgeht, entstehen Ihnen Verbindlichkeiten in Höhe von 2000 EUR (10 % von 100 multipliziert mit 200). Zusätzlich könnten Transaktions- und/oder Finanzierungsgebühren anfallen.
20. Es gibt Hinweise darauf, dass in einigen wenigen Ländern der Europäischen Union eine Reihe von Kleinanlegern auf diesem Markt erhebliche Verluste erleiden. Sie sollten daher kein Geld investieren, dessen Verlust Sie nicht verschmerzen können.

Werbekampagnen

21. Wie bei jedem anderen Finanzprodukt ist es wichtig, dass Sie das Werbematerial und den Vertrag bzw. andere Rechtsdokumente sorgfältig lesen. Lassen Sie Vorsicht walten: Manche Werbeanzeigen können irreführend sein und darauf abzielen, Sie zu Investitionen zu verleiten, ohne



über die Risiken oder Gebühren aufzuklären. Bisweilen sollen Sie auch durch Übungsangebote oder den Handel mit „virtuellen Portfolios“ zu Investitionen bewogen werden. Manche Devisenmakler locken mit Werbeangeboten wie: „Eröffnen Sie noch im November ein Konto und holen Sie sich 10 % Cashback bis zu 500 EUR!“ Hüten Sie sich vor angeblichen Geldgeschenken.

22. Denken Sie daran, dass alle Finanztransaktionen mit einem gewissen Risiko verbunden sind. Nichts ist „sicher“, aber Sie könnten Ihr gesamtes Geld verlieren. Wenn Sie nicht ganz genau wissen, wie der Devisenhandel funktioniert, dann lassen Sie sich nicht zu Investitionen verleiten.

Internethandel

23. Wenn Sie für den Devisenhandel elektronische Online-Plattformen verwenden, sollten Sie sich vor Software in Acht nehmen, die automatisch Transaktionen ausführt. Sie könnten die Kontrolle über die ausgeführten Transaktionen verlieren.
24. Sie sollten auch Vorsicht walten lassen, wenn Sie aufgefordert werden, vor Beginn des Devisenhandels Ihre Kreditkartenangaben zu übermitteln. Ihr Konto könnte in diesem Fall ohne Ihre Zustimmung belastet werden, und es könnte sich für Sie als sehr schwierig erweisen, Ihr Geld zurückzubekommen.

Weitere Informationen

25. Wenn Sie Fragen oder Zweifel haben, wenden Sie sich bitte an die zuständige Aufsichtsbehörde in Ihrem Land. Ein Verzeichnis aller Aufsichtsbehörden und deren Websites finden Sie auf unserer Website.